

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1970)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Allgemeine Erläuterungen

Erfolgsrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der wechselseitigen internen Belastungen und Gutschriften zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	1968 Mio Franken	1969 Mio Franken	1970 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	566,5	624,8	636,4
Ertrag aus dem Güterverkehr	836,0	924,7	978,4
Verkehrsertrag	1402,5	1549,5	1614,8
Übriger Ertrag	176,0	194,9	211,7
Gesamtertrag	1578,5	1744,4	1826,5
Personalaufwand	961,3	1036,7	1108,8
Sachaufwand	329,0	367,2	380,9
Abschreibungen vom Anlagevermögen	205,5	211,5	214,2
Kapitalkosten	98,3	108,1	118,9
Ordentlicher Gesamtaufwand	1594,1	1723,5	1822,8
Ertragsüberschuss		20,9	3,7
Aufwandüberschuss	15,6		
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	—	20,0	—
Reingewinn des Jahres		0,9	3,7
Fehlbetrag des Jahres	15,6		
Aktivsaldo des Vorjahres	1,1	—	0,9
Verfügbarer Reingewinn		0,9	4,6
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag	14,5		
Aktivsaldo	—	0,9	4,6

Der Gesamtertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 82,1 Mio Franken oder 4,7% zu. Davon entfallen 11,6 Mio auf den Reiseverkehr, 53,7 Mio auf den Güterverkehr und 16,8 Mio Franken auf den übrigen Ertrag. Beim Verkehrsertrag ist die Zunahme bei einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Tarifniveau dem Mehrverkehr zuzuschreiben. Der übrige Ertrag ist insbesondere als Folge einer Zunahme der Entschädigungen für Betriebsleistungen, der Pacht- und Mietzinseinnahmen sowie der Erträge des Betriebsvermögens angestiegen.

Der Gesamtaufwand stieg stärker als der Gesamtertrag. Von der Zunahme des ordentlichen Gesamtaufwandes von 99,3 Mio Franken oder 5,8% entfallen 72,1 Mio auf den Personalaufwand, 13,7 Mio auf den Sachaufwand, 2,7 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen und 10,8 Mio auf die Kapitalkosten. Im höheren Personalaufwand ist ein Betrag von 25 Mio Franken für die als Folge der Realloohnerhöhung notwendigen Einmaleinlagen in die Pensions- und Hilfskasse enthalten.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist vor allem auf die rückwirkende Inkraftsetzung der Realloohnerhöhung auf den 1. Juli 1970 sowie auf den Teuerungsausgleich zurückzuführen.

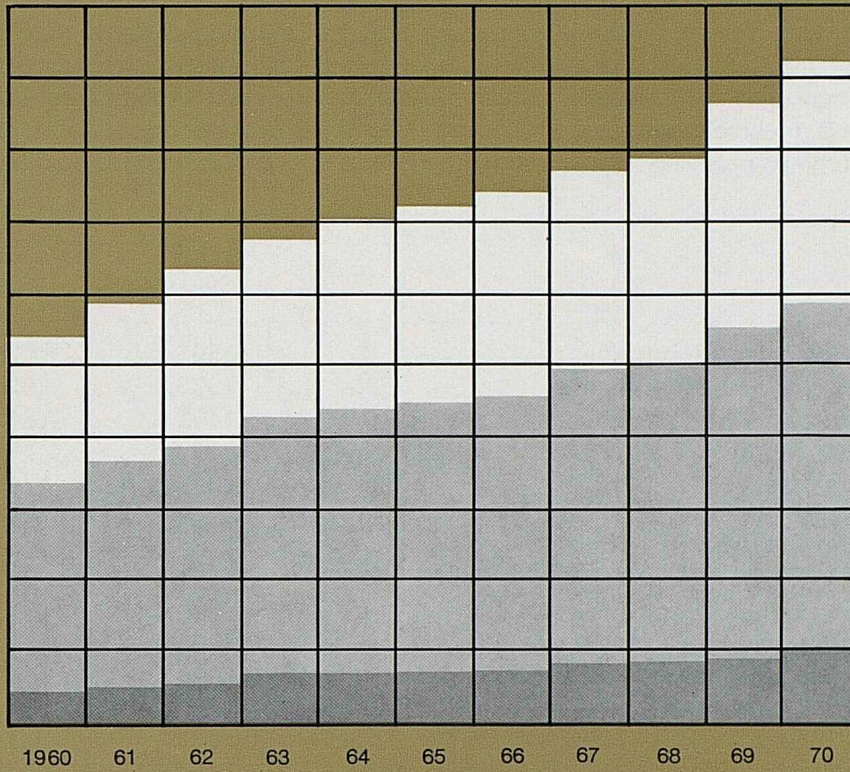
Der mittlere Personalbestand sank gegenüber dem Vorjahr um 121 Arbeitskräfte, wobei in allen Bereichen mit Ausnahme der Lehrlinge und der Jungarbeiter eine Abnahme zu verzeichnen ist.

Entwicklung der Erfolgsrechnung 1960-1970

Gesamtertrag

Mio. Fr.

1800
1600
1400
1200
1000
800
600
400
200
0



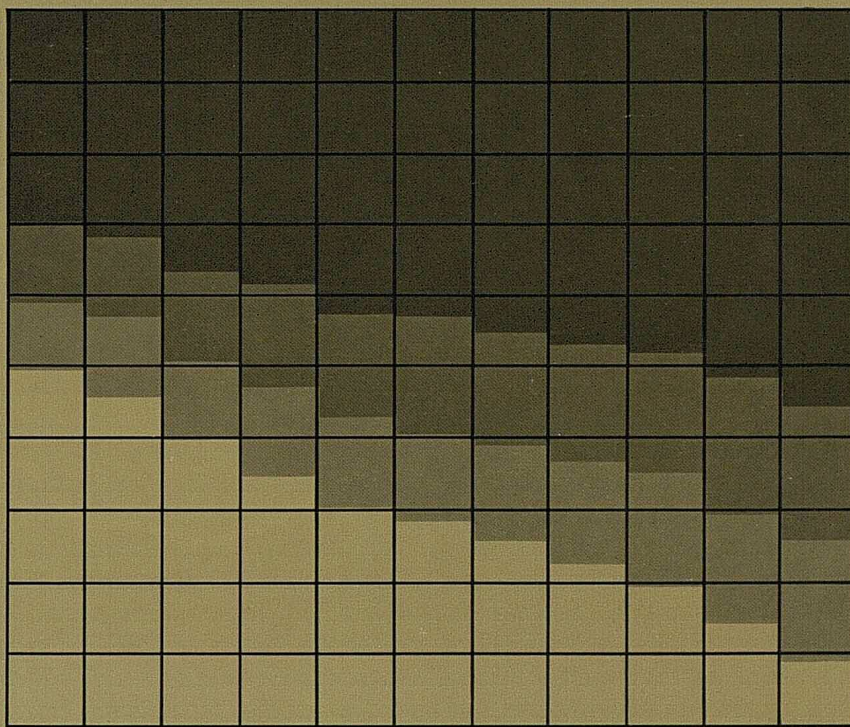
Reiseverkehr

Güterverkehr

übriger Ertrag

Gesamtaufwand

0
200
400
600
800
1000
1200
1400
1600
1800
2000



Personalaufwand

Sachaufwand

Abschreibungen
und Kapitalkosten

Die Zunahme beim Sachaufwand ist grösstenteils teuerungsbedingt. Die Erhöhung bei den Kapitalkosten ist auf den Anstieg des Fremdkapitals und der Zinssätze zurückzuführen.

Während im Vorjahr ein Ertragsüberschuss von 20,9 Mio Franken erzielt wurde, wovon 20 Mio der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse zugewiesen werden konnten, schliesst das Berichtsjahr mit einem solchen von 3,7 Mio Franken ab. Zusammen mit dem Aktivsaldo aus dem Vorjahr ergibt sich ein verfügbarer Reingewinn von 4,6 Mio Franken. Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Eine Einlage in die gesetzliche Reserve ist damit nicht möglich, und das Dotationskapital kann nicht verzinst werden.

Der Voranschlag für das Jahr 1970 sah einen Fehlbetrag von 8,7 Mio Franken vor. Dank des höheren Ertrages schliesst die Rechnung 1970 damit um 12,4 Mio Franken besser ab.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt rund 60% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zulasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen, u. a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Besoldungen und Löhne	575 900 429	694 827 466	707 806 422
Teuerungszulagen hierauf	101 869 388	24 782 801	53 283 061
	677 769 817	719 610 267	761 089 483
Ortszuschläge	21 577 936	21 554 455	22 520 852
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	33 939 183	35 418 492	36 094 372
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	4 019 998	8 811 869	9 065 874
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	737 306 934	785 395 083	828 770 581
Nebenbezüge und Vergütungen	66 774 855	70 272 368	72 938 173
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	35 102 464	41 351 179	41 212 081
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	8 000 000	10 000 000	28 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	18 048 398	24 361 393	25 671 197
Unfallversicherung	17 641 449	18 743 094	18 646 113
Dienstkleider und Verschiedenes	6 417 828	6 702 490	7 968 639
	889 291 928	956 825 607	1 023 206 784
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	— 9 897 545	— 11 362 201	— 12 229 711
Aufwendungen für das eigene Personal	879 394 383	945 463 406	1 010 977 073
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	20 128 348	20 402 206	22 253 679
Übertrag	899 522 731	965 865 612	1 033 230 752

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Übertrag	899 522 731	965 865 612	1 033 230 752
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:			
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	21 069 107	31 030 402	30 748 538
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	20 261 735	34 960 000	34 300 000
Teuerungszulagen an Rentner	20 452 044	4 873 895	10 503 519
Total Personalaufwand	961 305 617	1 036 729 909	1 108 782 809

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 30. September 1970 betreffend die Änderung des Beamtengesetzes wurde dem Personal rückwirkend ab 1. Juli 1970 eine Realloohnerhöhung von 4% gewährt. Zu der seit Jahresbeginn monatlich ausbezahlten Teuerungszulage von 3,5% kam gemäss Bundesratsbeschluss vom 18. November 1970 eine einmalige Zulage von 4%. Die Teuerungszulage für 1970 belief sich somit auf insgesamt 7,5% der Besoldungen, Löhne, Kinderzulagen und Renten. Damit war die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 112,9 Punkten (1966 = 100) ausgeglichen.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17 886 687	18 468 907	18 688 259
Vergütung für Nachtdienst	21 687 969	21 335 836	22 362 074
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	10 391 220	11 785 632	11 487 802
Vergütung für Sonntagsdienst	9 073 923	9 693 353	10 115 087
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	3 039 199	2 990 028	2 975 847
Vergütung für Überzeitarbeit	528 240	1 693 892	2 011 837
Verschiedene Vergütungen	4 167 617	4 304 720	5 297 267
	66 774 855	70 272 368	72 938 173

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Die Veränderung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

	Mio Franken
Verminderung des Personalbestandes	– 2,2
Höhere Durchschnittsbezüge	+ 1,1
Reallohnerhöhung von 4 % ab 1. Juli 1970	+ 14,9
Teuerungsausgleich auf	
– Besoldungen, Löhnen und Kinderzulagen	+ 31,0
– Nebenbezügen und Vergütungen	+ 2,4
– Renten	+ 5,6
Einreihung von Ortschaften in höhere Zuschlagsstufen ab 1. Januar 1970	+ 1,0
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	+ 18,0
Prämienreduktion für die Betriebsunfallversicherung ab 1. Januar 1970	– 1,2
Rückerstattung des hälftigen Militärpflichtersatzes an das dienstbefreite Personal	+ 0,9
Höhere Löhne und Zuschläge bei den Unternehmerarbeitern	+ 1,7
Verschiedenes	– 1,1
	<hr/>
	+ 72,1

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen von 447,1 Mio Franken unterschreiten den Voranschlagsbetrag bloss um 2,8 Mio Franken oder 0,6%. Während einige grössere Bauten, besonders bei den Kraftwerken und den Werkstätten, nicht dem Programm entsprechend gefördert werden konnten, wurde die Position «Unvorhergesehenes», deren Beträge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, mit rund 12 Mio Franken in Anspruch genommen.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen: Das Bauprogramm wickelte sich im allgemeinen nach dem Voranschlag ab. Der Erwerb einer Fabrikliegenschaft für die Materiallagerung in Dulliken von 10 Mio Franken zulasten der Position «Unvorhergesehenes» sowie die unvermeidlichen Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Bauobjekten führten gesamthaft zu einer Überschreitung des Voranschlagsbetrages um 8,6 Mio Franken. Von den 142,2 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 59,6 Mio Franken oder rund 42% auf die grossen Bahnhöferweiterungen in Lausanne, Bern, Basel, Chiasso und Schaffhausen.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendungen von 26,7 Mio Franken entfallen 8 Mio auf die Streckenblocksicherung, 9,2 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 9,5 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungsanlagen und andere Streckenanlagen. Die Überschreitung des Voranschlagsbetrages um rund 1,9 Mio Franken ist vor allem dadurch bedingt, dass der Ausbau des Streckenkabelnetzes auf der Gotthardlinie stark gefördert wurde, um die elektronische Platzreservierung auf den Fahrplanwechsel 1972 in Betrieb nehmen zu können.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Unterschreitung um 2,2 Mio Franken der im gesamten auf 41,2 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass sich der Baubeginn für die Tunnelbohrarbeiten der neuen Heitersberglinie leicht verzögerte.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages um 4,9 Mio Franken ist im wesentlichen auf die Teuerung zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die vorgesehenen Beschaffungen konnten programmgemäss durchgeführt werden.

Kraftwerke: Die Unterschreitung des Voranschlagsbetrages ist darauf zurückzuführen, dass die Bauarbeiten für die Übertragungsleitungen erneut nicht wie vorgesehen gefördert werden konnten, da die Verhandlungen über den Erwerb der Durchleitungsrechte noch immer im Gange sind.

Werkstätten: Im wesentlichen ist die Unterschreitung dem Rückstand einiger grösserer Bauten gegenüber dem Programm zuzuschreiben.

Fahrzeuge: Die Jahresaufwendungen hielten sich im Rahmen des Voranschlages. Dagegen führten die unvermeidlichen Abweichungen zwischen geplantem und tatsächlichem Ablieferungsprogramm zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien.

Die tatsächlichen Aufwendungen von 17 (Vorjahr 13,4) Mio Franken für die Aufhebung von Niveauübergängen werden zulasten des besondern Kontos « zugesicherte Beitragsleistungen » verbucht und belasten die Baurechnung nicht.

Vom Total der Bauaufwendungen von 447,1 Mio Franken entfallen 46,4 Mio auf nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Diese der Betriebsrechnung belasteten Kosten und die aus der Anlagenabschreibung verfügbaren Mittel von 214,2 Mio Franken ergeben zusammen einen Betrag von 260,6 Mio, was einem Selbstfinanzierungsanteil an den Bauaufwendungen (447,1 Mio Franken) von 58% entspricht. Die restlichen 186,5 Mio Franken oder 42% wurden durch den Abbau der flüssigen Mittel, aus dem Zufluss der Pensions- und Hilfskasse und der Sparkasse sowie durch die Beanspruchung von weiterem Fremdkapital aufgebracht.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 62/63) zeigt in den Jahren 1968–1970 folgendes Bild:

	1968 Franken	%	1969 Franken	%	1970 Franken	%
Betriebsertrag	1 556 023 130	100,0	1 719 413 297	100,0	1 794 603 075	100,0
Betriebsaufwand	1 248 972 561	80,3	1 352 389 392	78,7	1 436 636 793	80,1
Betriebsüberschuss	307 050 569	19,7	367 023 905	21,3	357 966 282	19,9

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 75,2 Mio Franken oder 4,4% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 84,2 Mio Franken oder 6,2%. Der Betriebsüberschuss ist somit um 9 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seiten 1–4 kommentiert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer			
Dritter für Betriebsleistungen	36 814 677	42 224 726	44 875 588
Pacht- und Mietzinseinnahmen	63 919 233	68 434 143	71 761 992
Übrige Erträge	52 802 293	59 214 196	63 151 361
	153 536 203	169 873 065	179 788 941

Der Nebenertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,9 Mio Franken oder 5,8%. Am Zuwachs sind praktisch alle Positionen des Nebenertrages beteiligt, wobei es sich um umsatz- und teuerungsbedingte Erhöhungen handelt.

Betriebsaufwand

Von der Zunahme des Betriebsaufwandes gegenüber dem Vorjahr um 84,2 Mio Franken entfallen 67,3 Mio auf den Personalaufwand und 16,9 Mio auf den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» stieg gegenüber 1969 um 10,2 Mio Franken. Nebst den höheren Personalkosten haben vor allem die Aufwendungen für die Bahnwerbung und für Drucksachen sowie die Studien-, Versuchs- und Projektierungskosten zugenommen.

Der Mehraufwand für «Leitung und Allgemeines» von 2,4 Mio Franken ist insbesondere den höheren Fahrzeugmieten und den Betriebsbesorgungen durch Dritte zuzuschreiben.

Die um 1,7 Mio Franken gestiegenen Kosten der Bahnbewachung sind auf den höheren Personalaufwand zurückzuführen.

Die Mehrkosten des Stationsdienstes von 33,3 Mio und der Zugsbegleitung von 4,6 Mio Franken sind ebenfalls durch die höheren Personalkosten verursacht worden, welche diese personalreichen Betriebszweige besonders stark beeinflussen. Im Zugsbegleitedienst wurde ein Teil der Mehrkosten durch eine Verminderung des Personalbestandes kompensiert.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Fahrpersonal	108 276 711	116 067 640	124 123 134
Fahrstrom	65 655 722	72 649 570	73 780 711
Übrige Kosten der Zugförderung	19 389 379	20 788 245	22 489 748
	193 321 812	209 505 455	220 393 593

In den um 10,9 Mio Franken höheren Kosten der Zugförderung kommen ebenfalls die gestiegenen Personalkosten zum Ausdruck. Dagegen haben sich als Folge geringerer Fremdstrombezüge die Fahrstromkosten nur unwesentlich erhöht.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	150 718 342	159 563 627	171 331 258
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	43 595 705	41 989 857	43 647 057
	194 314 047	201 553 484	214 978 315
Unterhalt der Fahrzeuge	115 020 609	121 075 804	130 115 198
Total Aufwand für den Unterhalt	309 334 656	322 629 288	345 093 513

Die Unterhaltskosten erhöhten sich im gesamten um 22,5 Mio Franken, wobei 13,4 Mio auf die Anlagen und Einrichtungen und 9,1 Mio Franken auf die Fahrzeuge entfallen. Der Anstieg ist teuerungsbedingt.

Der Aufwand für «Verschiedenes» ging um 1,4 Mio Franken zurück. Der Rückgang ist vor allem auf verminderte Beiträge an den Bau privater Verbindungsgeleise zurückzuführen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Dem gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio Franken niedrigeren Betriebsüberschuss steht unter Berücksichtigung der 1969 erfolgten Zuweisung von 20 Mio Franken an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse eine um 8,2 Mio Franken höhere Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber. Daraus ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 17,2 Mio Franken, womit statt des vorjährigen Ertragsüberschusses von 20,9 Mio Franken im Berichtsjahr ein solcher von 3,7 Mio Franken ausgewiesen werden kann.

Zu den einzelnen Aufwand- und Ertragsposten sind nachstehende Erläuterungen anzubringen:

Aufwand

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen setzen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1968 Franken	1969 Franken	1970 Franken
Abschreibungen von den Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeugen	203 747 007	209 466 347	211 281 961
Abschreibungen von Restbuchwerten, vorsorglich erworbenen Grundstücken und Beteiligungen	1 714 904	2 008 654	2 960 406
	205 461 911	211 475 001	214 242 367

Den Abschreibungen vom Anlagevermögen liegen die Abschreibungssätze des vom Bundesrat genehmigten Abschreibungsreglementes zugrunde. Sie ergeben einen gewogenen Durchschnittssatz von 3,3% der Erstellungs- oder Anschaffungskosten der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge.

Die Kapitalkosten sind mit 118,8 Mio Franken um 10,7 Mio höher als im Jahre 1969. Die Zunahme ist vor allem bedingt durch das Ansteigen des Fremdkapitals. Der durchschnittliche Zinsfuß der festen Verbindlichkeiten hat sich von 3,96 auf 4% erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt « Personalaufwand » auf Seite 52 behandelt.

Ertrag

Die im Betriebsaufwand inbegriffenen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die Zunahme der « Übrigen Erträge » um 7,8 Mio Franken ist auf den vermehrten Ertrag des Betriebsvermögens infolge des vorübergehend hohen Standes der flüssigen Mittel sowie auf die gestiegenen Altmaterialverkäufe zurückzuführen.

Bilanz Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 192,5 Mio auf 3763,5 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 110,5 Mio auf Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 78 Mio auf unvollendete Bauten und 4 Mio auf vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen. Die Erstellungs- und Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 299,5 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 189 Mio Franken in Abzug, womit sich die Zunahme des Bilanzwertes der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge um die erwähnten 110,5 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 88,3 Mio auf 475,9 Mio Franken abgenommen. Die Barbestände und Postcheckguthaben verzeichnen eine Abnahme von 2,3 Mio Franken, daneben sind die Bankguthaben um 57,7 Mio zurückgegangen. Während das Guthaben beim Eidgenössischen Finanzdepartement Ende 1969 33,3 Mio Franken betrug, ergibt sich Ende 1970 durch Inanspruchnahme dieses Kredites eine Schuld von 49,9 Mio Franken, die unter den Passiven aufgeführt ist. Die

Debitoren haben hauptsächlich infolge geringerer Guthaben bei den Bahnverwaltungen um 21,4 Mio Franken abgenommen. Der Wertschriftenzuwachs von 23,1 Mio rührt von den aus den Darlehen des Bundes für den genossenschaftlichen Wohnungsbau gewährten Hypothekendarlehen her. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr einen um 3,3 Mio Franken erhöhten Bestand auf.

Die «Übrigen Aktiven» sind vor allem infolge der Zunahme der ausstehenden Verkehrsabrechnungen um 40,1 Mio auf 115,4 Mio Franken angestiegen. Sie enthalten daneben als bedeutendste Posten die transitorischen Aktiven mit den Prämien an die SUVA, den Rentenzahlungen pro Januar 1971 und den Aufträgen in Arbeit.

Im Berichtsjahr wurde eine erste Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit verminderte sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um rund 17 Mio auf 523 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging bei den Passiven die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 14,8 Mio auf 947 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital bleibt mit 800 Mio und die gesetzliche Reserve mit 99,3 Mio Franken unverändert. Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden für zugesicherte Beiträge an die Aufhebung von Niveauübergängen 15,8 Mio belastet, wodurch sich ihr Bestand auf 9,9 Mio Franken vermindert. Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben.

Das Fremdkapital ist um 118 Mio auf insgesamt 3269,9 Mio Franken angestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 40,9 Mio Franken zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus der Umwandlung von 100 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in langfristige Depotscheine, der Rückzahlung des Bundesdarlehens 1965 von 50 Mio und der planmässigen Rückzahlung von Obligationenanleihen im Betrag von 9,1 Mio Franken.

Die laufenden Verbindlichkeiten sind mit 671,5 Mio um 77,1 Mio Franken höher als im Vorjahr. Von der Zunahme entfallen 49,9 Mio Franken auf die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement, 67,5 Mio Franken auf die Kreditoren (unbezahlte Lieferantenrechnungen, Schulden an ausländische Bahnverwaltungen usw.), während die Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen infolge der Umwandlung von Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in Depotscheine und die übrigen Verbindlichkeiten um insgesamt 40,3 Mio Franken abgenommen haben.

Den Rückstellungen sind 1,9 Mio Franken entnommen worden; neue Zuweisungen erfolgten keine.

Die «Übrigen Passiven» haben um 39,3 Mio auf 116,3 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen und die transitorischen Passiven.

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 77,9 Mio Franken. Das sind 92,5% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1970 in der Höhe von 84,2 Mio Franken.

Partner- Elektrizitätswerke

Die «Kraftwerk Göschenen AG» produzierte im Geschäftsjahr 1969/1970 384 Mio kWh; davon entfielen 116,4 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 267,6 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 44,5 Mio kWh geringer als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4%.

Die «Ettelwerk AG» erzielte im Geschäftsjahr 1969/70 mit 304 Mio kWh eine gegenüber dem letzten Jahr um 19,7% höhere Produktion und damit auch die höchste Produktion seit der Betriebsaufnahme im Oktober 1937. 96,1 Mio kWh waren Winterenergie und 207,9 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5%.

Die «Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1969/70 232,5 Mio kWh (Vorjahr 223,5 Mio kWh). Auf das Winterhalbjahr entfielen 38%, auf das Sommerhalbjahr 62%. Die Wasserführung der Aare betrug 125% des langjährigen Durchschnitts. Als Dividende wurden wie im Vorjahr 4% ausgerichtet.

Die «Kraftwerk Wassen AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1970 274 Mio kWh (Vorjahr 256 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5% ausgeschüttet.

Die «Centrale thermique de Vouvy» produzierte im dritten Geschäftsjahr 1969/1970 1290,3 Mio kWh, d. h. 46% mehr als im Vorjahr. Die beiden Maschinengruppen standen 3950 bzw. 5051 Stunden in Betrieb. Als Dividende wurden 4% ausbezahlt.

Das Kraftwerk Bitsch der Elektrizitätsgesellschaft «Electra-Massa» nahm seinen vollen Betrieb am 1. Oktober 1969 auf. Im Winterhalbjahr 1969/70 wurden 34,7 Mio kWh und im Sommerhalbjahr 1970 464,6 Mio kWh, insgesamt somit 499,3 Mio kWh produziert. Als Dividende wurden 4 ½% ausgerichtet.

Andere Unternehmungen

Die «INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte», führte 1970 291 493 Transporte durch. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 10,4%. Das Gesellschaftskapital von 34,2 Mio belgischen Franken wurde wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial» nahm 1970 in der Schweiz eine langfristige Obligationenanleihe von 30 Mio Franken zu 6 ½% sowie mittelfristige Bankkredite von 34 Mio Franken zu 7 ¼ und 7 ¾% auf. Das Aktienkapital wurde von 100 Mio Franken auf 300 Mio Franken erhöht. Von der Erhöhung von 200 Mio Franken sind 25% einberufen worden. Damit ist das gesamte Aktienkapital von 300 Mio Franken zu 50% liberiert. Es wurde wiederum zum statutarischen Höchstzinssatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport von Transcontainern» bezweckt die Koordination und Förderung der Transporte in Transcontainern jeder Art. Im dritten Geschäftsjahr wurden 117 479 beladene Transcontainer (Vorjahr: 54 554) befördert. Das Genossenschaftskapital konnte wie im Vorjahr mit 6% verzinst werden.

Das Geschäftsjahr 1970 der «SWISSAIR» verzeichnete erneut eine Produktionssteigerung. Gegenüber 1969 nahmen die angebotenen Tonnenkilometer von 969,7 Mio auf 1 149,1 Mio oder um 18,5% zu. Der Nachfragezuwachs betrug durchschnittlich 12,2%, so dass der Auslastungsgrad von 54% auf 51,1% fiel. Die Dividende pro Aktie blieb unverändert auf 30 Franken.

Baurechnung für das Jahr 1970

Rechnung 1969	Fr.	Voranschlag 1970	Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1970	Fr.
272 549 778		290 940 000		Anlagen und Einrichtungen		292 892 859	
116 788 938		133 600 000		Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden	142 215 666		
27 914 639		24 860 000		Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke	26 711 979		
46 150 733		41 200 000		Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen	38 962 754		
35 684 969		39 000 000		Erneuerung von Geleisen und Weichen	43 855 899		
12 887 286		12 280 000		Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten	12 580 926		
23 334 498		26 000 000		Kraftwerke	18 251 687		
9 788 715		14 000 000		Werkstätten	10 313 948		
162 127 320		154 000 000		Fahrzeuge		154 224 873	
74 152 715		67 060 000		Triebfahrzeuge	81 973 359		
56 536 458		55 180 000		Personen- und Gepäckwagen	41 878 584		
31 438 147		31 760 000		Güter- und Dienstwagen	30 372 930		
—		5 000 000		Unvorhergesehenes		—	
434 677 098		449 940 000				447 117 732	

Rechnung 1969	Fr.	Voranschlag 1970	Fr.	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:		Rechnung 1970	Fr.
389 184 657		402 940 000		Anlagen- und Abschreibungsrechnung		400 760 769	
197 436 707		212 240 000		Bahnanlagen	220 680 167		
21 734 498		24 500 000		Kraftwerke	17 051 687		
7 886 132		12 200 000		Werkstätten	8 804 042		
162 127 320		154 000 000		Fahrzeuge	154 224 873		
45 492 441		47 000 000		Betriebsrechnung		46 356 963	
41 989 858		43 700 000		Bahnanlagen	43 647 057		
1 600 000		1 500 000		Kraftwerke	1 200 000		
1 902 583		1 800 000		Werkstätten	1 509 906		
—		—		Fahrzeuge	—		
434 677 098		449 940 000				447 117 732	

Betriebsrechnung für das Jahr 1970

Rechnung 1969	Fr.	Voranschlag 1970	Fr.	Aufwand	Rechnung 1970	Fr.
100 890 104		102 000 000		Verwaltung	111 119 186	
1 194 156 390		1 189 400 000		Betrieb	1 269 527 650	
92 720 869		83 400 000		Leitung und Allgemeines	95 078 945	
23 827 409		20 400 000		Bahnbewachung	25 560 184	
454 193 362		454 100 000		Stationsdienst	487 525 018	
90 047 995		89 900 000		Zugsbegleitung	94 593 412	
209 505 455		205 100 000		Zugförderung	220 393 593	
1 232 012		1 300 000		Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 282 985	
201 553 484		206 000 000		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	214 978 315	
121 075 804		129 200 000		Unterhalt der Fahrzeuge	130 115 198	
57 342 898		69 900 000		Verschiedenes	55 989 957	
1 352 389 392		1 361 300 000		Total Aufwand	1 436 636 793	
367 023 905		350 200 000		Betriebsüberschuss	357 966 282	
1 719 413 297		1 711 500 000			1 794 603 075	

Rechnung 1969	Fr.	Voranschlag 1970	Fr.	Ertrag	Rechnung 1970	Fr.
1 549 540 232		1 555 500 000		Verkehrsertrag	1 614 814 134	
624 774 792		610 500 000		Reiseverkehr	636 442 015	
599 040 898		584 500 000		Personenverkehr	609 577 705	
12 249 768		11 800 000		Gepäck	11 708 573	
13 484 126		14 200 000		Begleitete Motorfahrzeuge	15 155 737	
924 765 440		945 000 000		Güterverkehr	978 372 119	
683 773 440		702 000 000		Wagenladungen	734 172 119	
190 200 000		193 000 000		Stückgüter	194 200 000	
50 792 000		50 000 000		Post	50 000 000	
169 873 065		156 000 000		Nebenertrag	179 788 941	
1 719 413 297		1 711 500 000		Total Ertrag	1 794 603 075	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1970

Rechnung 1969	Fr.	Voranschlag 1970	Fr.	Aufwand		Rechnung 1970	Fr.
211 475 001		214 000 000		Abschreibungen vom Anlagevermögen		214 242 367	
209 466 347		211 000 000		Ordentliche	211 281 961		
2 008 654		3 000 000		Übrige	2 960 406		
1 147 344		1 000 000		Abschreibungen vom Betriebsvermögen		889 268	
108 144 912		121 300 000		Kapitalkosten		118 848 337	
95 740 827		105 500 000		Zinsen für feste Verbindlichkeiten	102 039 275		
11 873 412		15 200 000		Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	16 551 632		
530 673		600 000		Finanzkosten	257 430		
70 864 297		69 100 000		Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner		75 552 057	
31 030 402		30 300 000		Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	30 748 538		
34 960 000		34 300 000		Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	34 300 000		
4 873 895		4 500 000		Teuerungszulagen an Rentner	10 503 519		
2 776 509		3 000 000		Sonstige Aufwendungen		2 752 175	
20 000 000		—		Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Ver- kehrsanlagen Schiene/Strasse		—	
414 408 063		408 400 000		Total Aufwand		412 284 204	
—		—		Verfügbarer Reingewinn		4 600 241	
929 773		—		Reingewinn des Jahres	3 670 468		
—		—		Aktivsaldo des Vorjahres	929 773		
415 337 836		408 400 000				416 884 445	

Rechnung 1969	Fr.	Voranschlag 1970	Fr.	Ertrag		Rechnung 1970	Fr.
—		—		Aktivsaldo des Vorjahres		929 773	
367 023 905		350 200 000		Betriebsüberschuss		357 966 282	
33 822 607		37 500 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		35 694 854	
14 491 324		12 000 000		Übrige Erträge		22 293 536	
1 992 272		1 600 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	1 914 114		
3 184 016		3 200 000		Ertrag der Beteiligungen	3 188 799		
7 595 945		5 700 000		Ertrag des Betriebsvermögens	14 134 562		
1 719 091		1 500 000		Sonstiges	3 056 061		
415 337 836		399 700 000		Total Ertrag		416 884 445	
—		8 700 000		Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		—	
415 337 836		408 400 000				416 884 445	

Bilanz auf den 31. Dezember 1970

Rechnung 1969	Fr.	Aktiven		Rechnung 1970	Fr.
3 571 020 563		Anlagevermögen			3 763 507 337
		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge			
6 725 324 642		Erstellungs- oder Anschaffungskosten	6 983 916 656		
— 3 911 873 141		Abschreibungen	— 4 059 974 229		
2 813 451 501		Bilanzwert	2 923 942 427		
567 192 640		Unvollendete Bauten	645 141 457		
123 371 079		Vorsorglich erworbene Grundstücke	127 313 407		
67 005 343		Beteiligungen	67 110 046		
564 189 447		Betriebsvermögen			475 910 659
37 891 399		Barbestände und Postcheckguthaben	35 636 309		
33 327 608		Eidgenössisches Finanzdepartement	—		
82 400 155		Banken	24 731 345		
257 206 772		Debitoren	235 749 541		
51 701 609		Wertschriften	74 770 010		
101 661 904		Materialvorräte	105 023 454		
75 301 538		Übrige Aktiven			115 376 942
4 210 511 548					4 354 794 938
540 000 000		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Gut- haben gegenüber den ausländischen Bahnen			523 030 360

Rechnung 1969	Fr.	Passiven		Rechnung 1970	Fr.
961 762 673		Eigenkapital			946 962 673
800 000 000		Dotationskapital		800 000 000	
99 315 673		Gesetzliche Reserve		99 315 673	
25 700 000		Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse		9 900 000	
36 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden		37 747 000	
3 151 932 930		Fremdkapital			3 269 894 959
2 557 466 000		Feste Verbindlichkeiten		2 598 387 000	
1 490 000 000		Darlehen des Bundes	1 440 000 000		
107 466 000		Obligationen-Anleihen	98 387 000		
960 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 060 000 000		
594 466 930		Laufende Verbindlichkeiten		671 507 959	
—		Eidgenössisches Finanzdepartement	49 923 471		
352 065 762		Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	313 342 733		
209 566 690		Kreditoren	277 016 589		
32 834 478		Übrige	31 225 166		
18 857 052		Rückstellungen			17 032 005
77 029 120		Übrige Passiven			116 305 060
929 773		Aktivsaldo			4 600 241
4 210 511 548					4 354 794 938
540 000 000		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement			523 030 360

Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1952	1953	1954	1955	1956
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten							
1 Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	49,0	49,4	50,0	50,9	51,8
2 Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	15,9	16,6	17,1	18,6	19,6
3 Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	206,4	203,5	204,5	208,4	212,5
4 Personenkilometer	5444,5	5615,7	6012,0	6047,9	6102,1	6273,1	6422,7
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	19,3	19,3	20,9	23,3	25,1
6 Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	2295,3	2465,4	2676,3	3059,0	3292,0
Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt							
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	37 507	37 430	37 483	37 709	38 384
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 193	1 226	1 243	1 244	1 261
9 Total (7 + 8)	36 472	37 816	38 700	38 656	38 726	38 953	39 645
Erfolgsrechnung in Millionen Franken							
Ertrag							
10 Reiseverkehr *	258,4	264,7	301,2	305,6	306,8	317,6	330,2
11 Güterverkehr *	305,4	325,0	369,5	381,5	411,8	454,7	482,8
12 Verkehrsertrag (10 + 11)	563,8	589,7	670,7	687,1	718,6	772,3	813,0
13 Übriger Ertrag	56,4	59,5	70,3	70,8	74,4	78,8	85,8
14 Gesamtertrag (12 + 13)	620,2	649,2	741,0	757,9	793,0	851,1	898,8
Aufwand							
15 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	311,7	319,7	327,9	338,1	368,2
16 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	23,5	24,1	25,0	26,7	28,4
17 Bezüge des eigenen Personals (15 + 16)	248,7	309,8	335,2	343,8	352,9	364,8	396,6
18 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA	25,9	38,8	37,6	42,7	37,4	40,8	69,4
19 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	47,1	47,0	46,9	47,0	43,2
20 Versicherung des eigenen Personals (18 + 19)	63,1	84,2	84,7	89,7	84,3	87,8	112,6
21 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,2	10,5	10,3	10,7	12,0
22 Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)	324,5	401,3	430,1	444,0	447,5	463,3	521,2
23 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,7%	60,9%	60,6%	60,9%	61,3%
24 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	125,2	131,5	137,6	142,5	158,9
25 in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	17,7%	18,0%	18,6%	18,7%	18,7%
26 Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	104,1	105,0	106,6	108,1	123,6
27 Kapitalkosten	53,9	51,3	49,5	48,7	47,3	47,2	46,9
28 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26 + 27)	124,6	127,8	153,6	153,7	153,9	155,3	170,5
29 in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	21,6%	21,1%	20,8%	20,4%	20,0%
30 Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)	545,8	647,6	708,9	729,2	739,0	761,1	850,6
Ergebnis							
31 Ertragsüberschuss (14–30)	74,4	1,6	32,1	28,7	54,0	90,0	48,2
32 Ausserordentlicher Aufwand*	49,0	1,6	24,0	20,0	45,3	66,0	24,5
33 Reingewinn des Jahres (31–32)	25,4	—	8,1	8,7	8,7	24,0	23,7
34 Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	—	—	—	16,0	16,0

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 70 und 71.

1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
52,3	52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7	58,8
20,5	20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9	30,6
219,3	221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8
732,3	6912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3
25,9	24,0	25,5	29,2	30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6
474,9	3262,9	3532,2	4043,8	4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3
9 079	39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677
1 376	1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871	853
0 455	40 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530
345,2	353,0	364,4	410,0	442,5	474,5	495,7	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4
514,8	477,8	514,7	582,4	613,3	661,6	712,1	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4
860,0	830,8	879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8
89,7	92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7
949,7	922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5
388,2	404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0
31,3	31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6
419,5	436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6
43,8	45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4
45,8	48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5
89,6	93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9
13,3	12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3
522,4	541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8
59,7%	59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%
180,7	192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9
20,7%	21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%
125,1	125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2
46,5	46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9
171,6	172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1
19,6%	19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%
874,7	906,2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8
75,0	16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7
51,0	8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—
24,0	8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7
8,0	8,0	8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—
16,0	—	—	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1953	1954	1955	1956
Bilanz auf 31. Dez. nach Gewinnverwendung* in Millionen Franken								
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
36 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2579	2651	2701	2758
37 Fahrzeuge	709	736	836	908	956	1009	1055	1110
38 Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3287	3436	3535	3660	3756	3868
39 Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1873	1970	2067	2174
40 Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1655	1662	1690	1689	1694
41 Unvollendete Bauten	49	61	73	102	92	72	89	103
42 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	30	32	34	47
43 Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1787	1784	1794	1812	1844
44 Betriebsvermögen	167	193	184	199	196	173	248	268
45 Übrige Aktiven	36	43	17	15	32	40	43	49
46 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	125	105	66	5	—
47 Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2126	2117	2073	2108	2161
Passiven								
Eigenkapital								
48 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49 Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	24	32	40	48
50 Rücklagen	10	13	15	18	19	23	30	38
51 Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	415	434	443	455	470	486
Fremdkapital								
52 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1377	1348	1369	1347
53 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	232	204	196	246
54 Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1655	1609	1552	1565	1593
55 Übrige Passiven*	95	48	18	37	65	66	73	82
56 Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2126	2117	2073	2108	2161
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
57 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	88,6	94,9	97,5	99,4	111,5
58 Fahrzeuge		31,7	48,4	38,7	39,7	50,9	56,8	61,2
59 Total (57 + 58)*		89,9	136,9	127,3	134,6	148,4	156,2	172,7
60 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—	—
61 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	26,2	26,9	27,0	27,7	30,5
62 Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	110,0	101,1	107,7	121,4	128,5	142,2

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen von Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, ausserordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
2809	2868	2936	3029	3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295
1137	1237	1344	1435	1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689
3946	4105	4280	4464	4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984
2281	2382	2489	2635	2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060
1665	1723	1791	1829	1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924
183	197	199	193	214	279	366	406	461	483	561	599	567	645
53	65	69	68	72	103	114	132	146	160	173	184	191	195
1901	1985	2059	2090	2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764
279	236	272	308	387	390	360	384	419	531	498	513	564	476
51	47	57	62	49	64	88	88	97	88	79	67	76	115
—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	15	—	—
2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355
400	400	400	400	400	400	400	600	800	800	800	800	800	800
56	64	72	80	96	104	112	120	120	120	114	114	99	99
84	86	88	95	103	115	116	102	92	79	71	56	63	48
540	550	560	575	599	619	628	822	1012	999	985	970	962	947
1322	1305	1427	1519	1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598
288	325	294	254	308	421	553	456	501	484	525	492	595	672
1610	1630	1721	1773	1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270
81	88	107	112	150	180	164	129	113	93	90	101	97	138
2231	2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355
121,2	129,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9
86,1	99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2
207,3	229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1
—	—	0,6	—	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—
31,1	32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4
176,2	197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7

Zu Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 46:

Amortisations- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagegruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 25,6 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 4,5 Mio Franken.

Zu Ziffer 55:

Darunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Passivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktiviert bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

Generaldirektion Bern

Abteilungschefs der Generaldirektion

Kreisdirektionen

Abteilungschefs der Kreisdirektionen

Präsidium

Otto Wichser, Dr. h. c., Dipl.-Ing.

Finanz- und Personaldepartement

Otto Wichser, Dr. h. c., Dipl.-Ing.

Kommerzielles und Rechtsdepartement

Roger Desponds, Dipl.-Ing.

Bau- und Betriebsdepartement

Karl Wellinger, Dr. iur.

Generalsekretariat

Josef Britt, Dr. rer. pol., lic. iur.

Organisation und Informatik

Arnold Schärer, Dr. rer. pol.

Finanzabteilung

Heinz Diemant, lic. rer. publ.

Personalabteilung

Ernst Moor, Dr. iur.

Bahnärztlicher Dienst

Antonio Serati, Dr. med.

Rechtsabteilung

Hans Amberg, Dr. iur., Rechtsanwalt

Kommerzieller Dienst Personenverkehr

Samuel Ed. Berthoud, lic. rer. pol.

Kommerzieller Dienst Güterverkehr

Franz Hegner, Dr. rer. pol.

Verkehrskontrolle

Otto Richner

Materialverwaltung (Sitz in Basel)

Paul Nabholz, Dipl.-Ing.

Bauabteilung

Max Portmann, Dipl.-Ing.

Betriebsabteilung

Arthur Borer, Dipl.-Ing.

Zugförderungs- und Werkstättendienst

Paul Winter, Dipl.-Ing.

Abteilung Kraftwerke

Arnold Wälti, Dipl.-Ing.

Kreisdirektion I Lausanne

André Brocard, Dipl.-Ing.

Kreisdirektion II Luzern

Rolf Zollikofer, Dipl.-Ing.

Kreisdirektion III Zürich

Max Strauss, Dr. iur., Rechtsanwalt

Verwaltungsabteilung

Jules Faure, Dr. iur., Rechtsanwalt

Bauabteilung

Roland Delisle, Dipl.-Ing.

Betriebsabteilung

Ami Lambert

Abteilung Zugförderung

Robert Guignard, Dipl.-Ing.

Verwaltungsabteilung

Richard Felber, Dr. iur., Rechtsanwalt

Bauabteilung

Alfred Etterlin, Dipl.-Ing.

Betriebsabteilung

Ernst Schneider, Dr. rer. pol.

Abteilung Zugförderung

Robert Zwinggi, Dipl.-Ing.

Verwaltungsabteilung

Hermann Büchel, Dr. iur., Rechtsanwalt

Bauabteilung

Hans-Rudolf Wachter, Dipl.-Ing.

Betriebsabteilung

Emil Baer

Abteilung Zugförderung

Walter Bussmann, Dipl.-Ing.

Schweizerische Bundesbahnen Organisatorische Gliederung

Stand 1. Februar 1971

Geschäftsleitung